

Das Aller- Wichtigste im Leben

Der tibetische Meister

**CHÖKYI NYIMA
RINPOCHE**

im Gespräch mit

ERIK PEMA KUNSANG

Foto: **CHRIS ZVITKOVITS**

Als Erik Pema Kunsang vor vierzig Jahren zum ersten Mal Chökyi Nyima Rinpoche traf, erklärte dieser ihm, wie man Zuflucht nimmt. Rinpoche spürte jedoch, dass noch etwas fehlte, und sagte: „Erik, etwas sollte man unbedingt wissen, nämlich was das Allerwichtigste ist ...“ Erik antwortete: „Vielen Dank, Rinpoche“, und ging, ohne nachzufragen, was denn das Wichtigste sei.

Erik Pema Kunsang: Rinpoche, kannst du uns allen bitte noch einmal sagen, was das Wichtigste ist?

Chökyi Nyima Rinpoche: Liebevolle Güte, Mitgefühl und Erkenntnis – das ist das Wichtigste. Für den, der das nicht begreift, ist alles, was er erreicht oder bekommt, ohne Belang. Daher ist es am wichtigsten, dauerhaft frei zu sein, denn niemand von uns ist wirklich frei. Wir haben Angst, Zweifel, sind Versuchungen ausgesetzt und haben unablässig so viele Begehrlichkeiten. Unser Geist ist sehr verwirrt und durcheinander. Egal, was wir erreichen oder bekommen, der Geist, der so sehr leidet, ist der Chef. Aber wer verursacht dieses Leiden? ... Wir quälen uns selbst. Wenn du die Wahrheit nicht kennst, dann quälst du dich selbst. Deshalb suchen wir nach etwas, was auf Dauer heilt und hilft, was äußerst wichtig und lebensnotwendig ist. Wenn wir uns umschauen, erkennen wir, dass alle leiden, jeder verwirrt und mental gepeinigt ist. Das ist nicht schön, aber wahr.

Was betrübt dich am meisten?

Am meisten bekümmert mich, wenn Menschen sich selbst hassen und nicht wissen, wie man liebevoll miteinander umgeht; wenn Menschen sich selbst und andere quälen, nicht dem Weg der Güte, der Liebe und des Vertrauens folgen – und es deshalb schwer haben, frei vom Leiden zu sein. Wenn Menschen nichts über die Wahrheit und die Befreiung wissen wollen.

Was macht dich am glücklichsten?

Teilen, geben, dienen, vertrauen und denjenigen helfen, die nach Wahrheit und Erkenntnis suchen, die wirklich wissen und nicht nur frei sein wollen, sondern auf dem Pfad sind. Es erfreut mich zutiefst, wenn du auf dem Weg bist, denn dadurch kannst du dich selbst heilen und befreien, andere heilen und ihnen helfen, frei zu werden.

Wer ist die bedeutendste Person, die du in diesem Leben getroffen hast?

Die Lehrer ... Jeder Einzelne von ihnen hat seine besonderen Qualitäten und jeder hat mir auf unterschiedliche Weise geholfen. Und ich lernte von Bettlern und von jenen, die leiden mussten, von ihrer Güte, ihrer liebevollen Art, anderen zu helfen, obwohl sie selbst nicht viel hatten. Gegenwärtig gehören meine Schüler, die den Buddhismus studieren, zu meinen Lehrern sowie hochverwirklichte Meister. Und Menschen, die sehr viel gelitten haben und anderen dennoch liebevoll helfen wollen. Es ist absolut richtig, was der Dharma besagt: Sie alle sind deine Lehrer – der Buddha, die Bodhisattvas, die vollkommen Erleuchteten und die fühlenden Wesen.

Chökyi Nyima Rinpoche wurde 1951 geboren und floh kurz vor der chinesischen Invasion Tibets 1959 nach Indien. Er gründete auf Wunsch des Karmapa in Nepal das *Ka-Nying Shedrup Ling* Kloster. Seit über 25 Jahren unterrichtet er als Meditationsmeister und buddhistischer Lehrer. www.shedrub.org

